

## DIREKT UNTER DEM EINEN STERN DES ORION

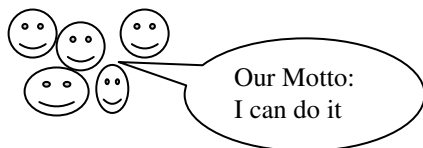
Genau da ist sie seit beinahe 10 Jahren,  
die Barfuss-Schule von Sambia, im südlichen Afrika.



**Ein afrikanisches Sprichwort sagt, dass es mehr als zwei Arme  
braucht um einen Baobab Baum umfassen zu können.**

Liebe Freundinnen und Freunde  
Liebe Gönnerinnen und Gönner

Ihr habt uns mit vielen Armen und vollem Herzen geholfen, die Schule aufzubauen und weiterzuführen. Im Namen aller Kinder, die dank Eurer finanziellen und aufmunternden Hilfe eine Zukunfts-chance haben, möchten wir uns ganz herzlich bedanken. Als wir 1995 ein Gebäude, ursprünglich zur Hühnerhaltung geplant, in ein kleines Schulhaus mit zwei Schulzimmern umbauten, hätte ich nie erahnen können, dass daraus eine vom Schulministerium anerkannte Schule wird. Unzählige Besuche beim Ministerium und viele Briefe waren nötig, um den Behörden nahezu legen, dass diese Kinder, Waisen und Halbwaisen, Vernachlässigte und Abgeschobene die verletzlichsten Glieder der Gesellschaft sind und demzufolge erst recht eine Schulbildung benötigen. Seit dem Jahr 2000 wird der erste und seit 2002 der zweite ausgebildete Lehrer an unserer Schule vom Staat bezahlt. Heute unterrichten 3 Lehrer und eine Lehrerin unsere rund 140 Kinder von der 1. bis 7. Klasse.



Mit unserem Schulmotto: **Ich kann das** , haben wir das Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl der Kinder wieder aufgebaut und sind stolz, dass auch dieses Jahr von den 24 Prüflingen der 7. Klasse 21 in die Sekundarschule aufgenommen wurden. Insgesamt unterstützen wir 93 ehemalige Barfuss-Schüler/innen in den Sekundarschulklassen acht bis zwölftes Schuljahr. 7 Jugendliche werden dieses Jahr ihre Schulzeit beenden.

Seit dem März 1990 sind Werner und ich durch die Bethlehem Mission Immensee hier in Fatima, Ndola tätig. Der geplante dreijährige Einsatz hat sich jetzt auf 15 Jahre ausgedehnt. Mit dem Erreichen des Pensionsalters von Werner im Februar 2005 kam unser Vertrag mit der Bethlehem Mission automatisch zu einem Ende. Wir haben uns nach reiflichen Überlegungen entschlossen, einstweilen hier in Fatima zu bleiben, um weiterhin mit den lokalen Leuten an einem gemeinsamen Ziel arbeiten.

### **DAS ZIEL IST DER WEG**

Das war unser Leitspruch im Ausreisekurs 1989 und ist heute noch aktuell. Wir sind immer noch auf dem Weg, um die Zukunftschancen Jugendlicher zu verbessern. Unsere Eigenleistung für die Schule ist unser Garten: Wir produzieren das Gemüse für die Schulküche selbst. Mit Hilfe der Sekundarschüler, die während den Schulferien hier auf den Feldern arbeiten, bringen wir auch den benötigten Mais und die Süsskartoffeln für das ganze Jahr ein.

Dank Euren Spenden, die zum grössten Teil über die Bethlehem Mission an uns gelangten, ist die Finanzierung des Schulbetriebs der Barfuss-Schule ebenso wie die Schulgelder und das Schulmaterial der 93 Sekundarschüler für dieses Jahr sicher gestellt.



Jetzt aber müssen wir ernsthaft „Familienplanung“ machen und damit komme ich zum zweiten Teil meines Schreibens an Euch

Die Bethlehem Mission hat viele unterstützungs-würdige Projekte, die oft nur mit Hilfe von Spenden realisierbar sind. Auf jedem Platz setzen sich Volontäre und Fachpersonen für die Ärmsten der Armen ein. Ihre unermüdliche Arbeit im Kampf gegen Hunger, Arbeitslosigkeit, Krankheiten und was die die ganze Aidsproblematik mit sich bringt ist beachtlich.

In Namen aller Beteiligten möchte ich Euch für das Vertrauen, das Ihr in die Bethlehem Mission und in uns gesetzt habt herzlich danken und nehme gerne an, dass die Mission auch weiterhin auf Eure Hilfe zählen darf.

Sollte es der Fall sein, dass einige unter Euch die Barfuss-Schule auch weiterhin unterstützen möchten, kann das nicht mehr über die Bethlehem-Mission geschehen, da unser Vertrag wie erwähnt abgelaufen ist.



Um für unsere Schule etwas mehr Licht in das noch düstere Jahr 2006 zu bringen, könnt Ihr folgende Konto Nummer benützen. Das Geld kommt dann ohne Abzug direkt 1zu1 zu uns.

**GKB, Arosa CA 275.351.000 „Barfuss-Schule“ PC 70-216-5**

Dankbar für so Vieles, das auf unserem Fleck „Afrika“ mit Hilfe aus der Schweiz entstehen durfte, grüssen wir ganz herzlich von Süd nach Nord

*F. Dällenbach*      *W. Dällenbach*

Franziska und Werner Dällenbach  
Fatima P.O.Box 71724 Ndola, Zambia, Afrika  
E-Mail fwdallenbach@zamtel.zm